

Kulturen des Dialogs – Zuhören und Verstehen

Christlich-jüdisches Gespräch 2026 in Hannover

Unsere Gesellschaft ist polarisierter geworden und die Gewaltbereitschaft steigt. Jüdinnen und Juden erfahren Ausgrenzung, verbale und physische Angriffe.

Für uns gilt es, Zeichen dagegen zu setzen und Menschen für Verständnis und Perspektivübernahme zu gewinnen, eine Kultur des Dialogs und die Fähigkeit des Vertrauens in unserer Gesellschaft nicht gänzlich abreißen zu lassen. Stattdessen ist die Kunst des Zuhörens und Verstehens einzuüben, ein Schritt hin zu mehr Solidarität. Was können wir dafür tun und von wem können wir lernen, zuhörend aufeinander zuzugehen und füreinander einzustehen? Was lehren uns zu dieser Frage die Traditionen des Christentums und Judentums? An welchen Methoden von Kommunikation und Dialog gilt es festzuhalten, welche neu zu entdecken? Wo und wie werden sie gelebt und gestärkt?

Die Reihe der christlich-jüdischen Gespräche an der Marktkirche begann in den 80er Jahren. Seitdem findet alljährlich im Januar eine Reihe von Veranstaltungen statt, die jüdische und christliche Perspektiven eines

Themas beleuchteten. Sie wird inzwischen von einem großen Kreis der religiösen Institutionen in der Stadtgesellschaft unterstützt.

1. Ein streitbarer Mann des Friedens - Die Kunst des Hörens und des Dialogs bei Martin Buber

Vortrag: **Prof. Dr. Ursula Rudnick**, Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.

Moderation: **Marina Jalowaia**, Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R. und **Anette Wichmann**, Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen, Regionalstelle Hannover

Termin: Mittwoch, 14. Januar 2026, 18-19:30 Uhr

Ort: Synagoge der Jüdischen Gemeinde Hannover,
Haeckelstrasse 10, 30173 Hannover

2. Zuhören und Verstehen im Neuen Testament. Wie gelingt Christlich-Jüdischer Dialog?

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und ihr Dachverband Deutscher Koordinierungsrat (DKR)

Vortrag: **Dr. Torsten Lattki**, Studienleiter für Interreligiöser Dialog und gegen Antisemitismus beim DKR, Bad Nauheim

Moderation: **Marc Blessing**, Marktkirchenpastor und **Hanna Kreisel-Liebermann**, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.

Termin: Mittwoch, 21. Januar 2026, 18-19:30 Uhr

Ort: Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

3. Bezavta kennenlernen - Eine Methode für erfahrungsbezogenes Demokratie- und Konflikt-Training

Vortrag/ Workshop: **Susanne Ulrich**, CAP – Centrum für angewandte Politikforschung, München

Moderation: **Dr. Annette Schmidt-Klügmann**, Katholische Akademie Hannover des Bistums Hildesheim

Termin: Mittwoch, 28. Januar 2026, 18-21 Uhr

Ort: Katholische Akademie Hannover des Bistums Hildesheim, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Eine Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen ist jeweils erforderlich unter: Die Teilnahme an allen <https://veranstaltung.kath-akademie-hannover.de>.
Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei.
Spenden sind willkommen.

Die Unterstützer:innen des Christlich-Jüdischen Gespräches sind:

Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.; Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.; Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Team „Ökumene und Religionen“ der Service Agentur der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers; Ev.-luth.

Marktkirchengemeinde Hannover; Ev.-Reformierte Kirchengemeinde Hannover; Katholische Kirche in der Region Hannover; Forschungsinstitut für Philosophie Hannover; Katholische Akademie des Bistums Hildesheim; Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen - Regionalstelle Hannover; Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e. V.; Verein Begegnung - Christen und Juden Niedersachsen e. V.; Villa Seligmann - Haus der jüdischen Musik